

Geschätzte Mitglieder vom Weinbaumuseum

Wieder ist ein Jahr vergangen und es heisst kurz zurückblicken.

Langsam scheint der Schreck Corona überwunden zu sein und die Welt normalisiert sich wieder. Es gibt vermehrt Gruppen die uns im Weinbaumuseum besuchen. Auch Geburtstage werden wieder gefeiert. Das bringt wieder Leben in unsere Weinkrone. Velofahrer sind im Klettgau sehr viele unterwegs, die Gegend ennet am Rhein wird neu entdeckt. Die Rebberge mit den gut ausgebauten Rebstrassen und allgemein die guten Velorouten im Kanton Schaffhausen locken viele Gäste an. Unsere Aufgabe ist jetzt diese für eine Rast und Verpflegung in die Weinkrone zu bringen. Mit Info und Werbetafeln an den Radwegen und im Rebberg möchten wir uns besser bekannt machen.

Die Unterstützung vom Naturpark und von der Tourismusfachstelle Landschaft und Wein kann auch einen Beitrag für mehr Kunden leisten. Die vielfältigen Prospekte und Flyer die jedes Jahr neu gestaltet werden und überall präsent sind sowie die Vermittlung von Gruppen die das Museum besuchen wollen.

Der Vorstand war im letzten Jahr stark gefordert. Krankheitshalber musste ich das erste Halbjahr aussetzen und der Vicepräsident Erwin Gasser übernahm die Leitung. Ein grosser Diskussionspunkt war die Frage ob die Weinkrone das ganze Jahr offen sein kann. Der Wunsch von Bettina Röthig die Gäste das ganze Jahr zu bewirten ist da, jedoch nicht so leicht umzusetzen. Das Haus ist nur für Sommerbetrieb geeignet. Sobald die Aussentemperaturen unter Null fallen ist es schwer das Haus warm zu halten. Die Isolation des Hauses ist nicht gut und die Fenster alt. Mit dem Kachelofen in der Gaststube kann man schon heizen aber es hält nicht an, die Wärme verfliegt durch alle Fenster und Wände, und auch die Wärmepumpe in der Vinothek ist nicht ausgelegt für tiefe Temperaturen. Raumtemperaturen von 10 bis 15 Grad laden nicht zum Verweilen ein. Eine Sanierung des Gebäudes mit neuen Fenstern eine neue Türe und die Isolation der Wände und Decken übersteigt die Möglichkeiten unseres Vereins bei weitem.

Unterhaltsarbeiten allgemein haben wir in den letzten Jahren wegen fehlender Mittel zurückgestellt. Küchengeräte und Einrichtungen sind in die Jahre gekommen und müssen zum Teil ersetzt werden. Wenn die Jahresabschlusszahlen wieder besser sind können wir das eine oder andere in Angriff nehmen.

Die Mitgliederzahl geht seit Jahren leicht zurück. Die meisten Rücktritte sind altersbedingt und neue Mitglieder in dieser Zahl zu finden ist schwierig. Neben den Rücktritten sind auch wieder einige Todesfälle zu verzeichnen das sind im vergangenen Jahr

Walter Huber Thun

Marcel Abry Hallau

Schnetzer Uta Hallau.

Max Schultheiss Neuhausen

Unser Museum mit Vinothek und Gastro kann nur dank Sponsoren aufrechterhalten werden. Dies sind der Kanton Schaffhausen, die Gemeinde Hallau sowie die Rebbaugenossenschaft Hallau. Aber auch Mitglieder, die den Jahresbeitrag aufrunden sind willkommen. An dieser Stelle ein grosser Dank.

Die Betreuung der Vinothek während der Woche wird durch ehrenamtliche Helfer gewährleistet. Wir sind wieder einmal am Helfer suchen. Mit der Hilfe von Benevol Freiwilligenarbeit hoffen wir einige Personen zu finden die bereit sind unsere Vinothek zu betreuen. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Helfer nur so kann unser Weinbaumuseum erhalten bleiben. Ein grosser Dank geht an meine Vorstandskollegen und an Bettina für die gute Zusammenarbeit, so macht es Freude wenn gemeinsam etwas erreicht werden kann.

Hallau 13 . März 2024

Christian Roth



